

„Vorwärts Limmattal!“ äussert grosse Enttäuschung über Entscheid des Bundesrates

„Einsatz für S-Bahnstation Silbernen ist wichtiger denn je!“

Dietikon, 07. November 2018 – «Das Nein des Bundesrates zur Priorisierung der S-Bahnstation Silbernen nehmen wir nicht hin!» Dies ist das Fazit der Beratung des Ausschusses von «Vorwärts Limmattal» im Nachgang zum Entscheid des Bundesrates zum Ausbauschnitt 2030/35 im Bahnnetz. «Wir werden alles daran setzen, im Parlament unser Anliegen in der Vorlage einzubringen» sagt Roger Bachmann, Präsident des Komitees und Stadtpräsident von Dietikon.

Der Ausschuss des Komitees Vorwärts Limmattal dankt allen, die sich im Rahmen der Vernehmlassung und auch im Vorfeld des Bundesratsentscheids für das Anliegen vor und hinter den Kulissen stark gemacht haben. Allen voran Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion, die wiederholt Unterstützung signalisierte. Dann aber auch der ganzen Limmattaler Wirtschaft, die im Rahmen eines Manifests betont hatte, dass es sich hier um ein überregionales Anliegen handelt und 90'000 Einwohnerinnen und Einwohner und über 50'000 Beschäftigte davon direkt oder indirekt betroffen sind. Mit 60 Hektaren Ausdehnung ist das Gebiet Silbernen das grösste Zusammenhängende Wirtschaftsgebiet im ganzen Zürcher Limmattal. In unmittelbarer Nähe entstehen weitere Potenziale: Das Niderfeld, Potenziale in Spreitenbach, sowie Projekte in den angrenzenden Gemeinden Geroldswil und Oetwil. Der Nutzen einer S-Bahnstation Silbernen ist mehr als ausgewiesen.

Dass der Bundesrat die S-Bahnstation nicht in den Ausbauschnitt 2030/35 aufgenommen hat, nimmt der Ausschuss mit grosser Enttäuschung zur Kenntnis. Das Argument, wonach das Anliegen erst gemeinsam mit der Direktanbindung Aarau-Zürich angegangen werden könne, hält er nicht für stichhaltig. Zwischen diesen beiden Projekten besteht kein zwingender Zusammenhang.

Die S-Bahnstation Silbernen ist machbar. Dies folgt aus dem Schlussbericht der Zweckmässigkeits- und Machbarkeitsbeurteilung einer S-Bahnstation Dietikon-Silbernen, die von der Firma Ernst Basler + Partner bereits im Dezember 2006 verfasst worden war. Die S-Bahnstation Silbernen bringt für die SBB zusätzliche Frequenzen, da im Gebiet Silbernen 5000 Arbeitsplätze heute bereits bestehen und eine Verdoppelung Studien zufolge in den nächsten Jahren Tatsache werden dürfte. Eine Aufnahme in die Planung für den Schritt von STEP 2030/35 macht auch deshalb Sinn, weil bis dann auch das Busangebot mit Zuführverkehr aus Oetwil an der Limmat ins Gebiet Silbernen geschaffen werden dürfte.

Der Ausschuss des Komitees Vorwärts Limmattal ist deshalb überzeugt, dass diese Argumente auf Stufe Bundesparlament auf offene Ohren stossen werden. In den nächsten Wochen wird nun deshalb eine umfassende Informationsoffensive mit verschiedenen Aktivitäten unter Einbezug zahlreicher Akteure und Verbündeter in die Wege geleitet.

Für Rückfragen:

Roger Bachmann, Präsident Komitee „Vorwärts Limmattal!“

Über „Vorwärts Limmattal!“

„Vorwärts Limmattal!“, das Komitee für Verkehrslösungen in der Region, fordert ein dringliches Massnahmenpaket zur Lösung der Verkehrsprobleme im Raum Dietikon, Spreitenbach und Umgebung.

Vorwärts Limmattal !

Dazu gehören insbesondere Massnahmen im Gebiet Dietikon/Silbern: Eine S-Bahnstation Silber, Verbesserungen bei der Mutschellenstrasse, einen weiteren Halbanschluss Spreitenbach für Verkehr aus Zürich sowie Massnahmen für den Langsamverkehr. Das Komitee besteht aus Exponenten aus Politik und Wirtschaft, ist offen für die Bevölkerung und wird präsiert vom Dietiker Stadtpräsidenten Roger Bachmann.

<http://www.vorwaerts-limmattal.ch>